V·S·M·A
Der Versicherungsmakler
für die Investitionsgüterindustrie

NEWSLETTER JUNI 2009

Haftpflichtversicherung – Maßnahmen zur Verbesserung der Liquidität

VSMA setzt sich für Verzicht auf Anpassung der Vorausprämie ein

Für die meisten Unternehmen auch aus dem Maschinen- und Anlagenbau sind die Auswirkungen der Wirtschaftskrise mittlerweile deutlich spürbar. Vor diesem Hintergrund spielt die Suche nach Einsparpotenzialen eine wichtige Rolle. Der VDMA hat über seine Dienstleistungstochter VSMA GmbH die Möglichkeiten im Bereich der betrieblichen Versicherungen geprüft und erste Erfolge erzielt.

Gerade in Krisenzeiten ist die Zuverlässigkeit und Loyalität des Geschäftspartners von besonderer Bedeutung. Als in den Neunziger Jahren der damalige Versicherer Gerling-Konzern insbesondere durch sein US-Engagement ins Wanken geriet, war es die deutsche Industrie, die dem Versicherer die Treue hielt und somit vor dem finanziellen Untergang rettete. Zehn Jahre später war es wiederum die Industrie, die dem angeschlagenen Versicherungsriesen AIG trotz der schlechten Nachrichten im Zuge der Finanzkrise nicht den Rücken zukehrte.

Lösungsansatz der VSMA

Da mittlerweile auch die Investitionsgüterindustrie mit voller Wucht von den Folgen der Finanzkrise erfasst wurde und die Auftragseingänge zum Teil dramatisch einbrachen, suchte die VSMA für ihre Kunden kurzfristig nach Möglichkeiten zur Stabilisierung der Liquidität. Nachdem in den Verhandlungen zur Verlängerungsrunde am Jahresanfang einmal mehr beachtliche Prämienreduzierungen für die VDMA-Mitglieder erzielt werden konnten, wurde nun ein weiterer Ansatz zur kurzfristigen Entlastung auf der Kostenseite entwickelt:

In einigen Versicherungssparten bemisst sich die zu entrichtende Jahresprämie an dem vom versicherten Unternehmen erwirtschafteten Umsatz. So erfolgt in der Betriebs- und Produktehaftpflichtversicherung anhand der für das abgelaufene Geschäftsjahr vorzunehmenden Meldung eine rückwirkende Korrektur der bereits geleisteten Vorausprämie. Gleichzeitig wird die für das laufende Jahr zu entrichtende Vorausprämie entsprechend angepasst. Viele Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus, die aufgrund des Rekordjahres 2008 nicht selten zweistellige Umsatzzuwächse erzielen konnten, müssen nun mit erheblichen Nachzahlungen rechnen. Und das gleich doppelt: einmal für das zurück liegende Jahr und einmal für die laufende Periode (Zahlenbeispiel s. Kasten).

Die Mustermann Werkzeugmaschinen GmbH zahlte für das Jahr 2008 eine Vorausprämie in Höhe von 40.000 Euro. Da in 2008 der Umsatz um 25 Prozent gesteigert werden konnte, wird für diesen Zeitraum eine Nachzahlung von 10.000 EUR fällig. Gleichzeitig wird die Vorausprämie für 2009 von 40.000 Euro auf 50.000 Euro angepasst. Durch den von VSMA entwickelten Ansatz erfolgt lediglich die Abrechnung des abgelaufenen Jahres; die Vorausprämie für das laufende Jahr bleibt unverändert bei 40.000 Euro. Erst in 2010 erfolgt eine Abrechnung auf Basis der für 2009 gemeldeten Umsätze. Dies verbessert kurzfristig die Liquidität um 10.000 Euro!

Aufgrund des dramatischen Einbruchs bei den Auftragseingängen und den hierdurch zu erwartenden Umsatzeinbußen im laufenden Jahr hat die VSMA gehandelt und sämtliche Versicherungsgesellschaften aufgefordert, auf die üblich Angleichung der Jahresprämie 2009 zu verzichten.

„Nun können die Versicherer die Treue der Industriekundschaft zurück zahlen und ihren Teil zur Krisenbewältigung beitragen“, so VSMA-Geschäftsführer Jürgen Seiring.

Die Reaktion der Assekuranz auf die VSMA-Forderung war bisher – bis auf eine Ausnahme - durchweg positiv. Leider lagen bis Redaktionsschluss noch nicht von allen Gesellschaften die Stellungnahmen vor, so dass noch kein endgültiges Resümee gezogen werden kann. Die VSMA empfiehlt allen nicht von ihr betreuten VDMA-Mitgliedsunternehmen, entsprechende Gespräche mit ihrem Haftpflichtversicherer zu führen und deren Unterstützung in Krisenzeiten einzufordern. Der VDMA wird sich über seine Dienstleistungstochter selbstverständlich auch weiterhin für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit einsetzen und darüber berichten, ob alle Versicherer dem beschriebenen Ansatz zur Verbesserung der Liquiditätssituation gefolgt sind.

Kontakt:
VSMA – ein Unternehmen des VDMA
Herr Jürgen Seiring
Telefon 069/66 03-1653
jseiring@vsma.org
www.vsma.de